

Transkript

LEHRTHEMA

„REDETECHNIKEN FÜR MEHR AUFMERKSAMKEIT“

VON MARTIN LIESKE

Erstellt von: www.freiredner-ausbildung.com

*Diese Unterlagen sind ausschließlich für die Kund*innen des Rednershops bestimmt. Es ist untersagt, diese Unterlagen zu kopieren, oder an Dritte weiterzugeben.*

REDETECHNIKEN FÜR MEHR AUFMERKSAMKEIT

- Wie hören die Menschen Dir wirklich zu?
- Wie ziehst Du die Aufmerksamkeit auf Dich?

I Glaub an Deine Rede (0:18)

- Glaubst Du an Deine Rede?
- Häufiges Problem: Zweifel an sich und der eigenen Rede
- ABER: Merken Zuhörer sofort
 - ⇒ Schreibe Deine Rede so, dass Du vorne stehst und überzeugt bist:
„Leute, ich hau Euch heute alle weg!“
- Wer kann schon so einzigartig Reden, wie wir?
 - Metapher ist für ganz viele Zuhörer sehr neu
 - Niemand rechnet bei einer Trauerfeier damit, dass Du eine Geschichte erzählst oder einen Gegenstand beschreibst und ins Verhältnis zu dem/der Verstorbenen setzt
 - Du gibst den Zuhörern hohes Gut
- Du bekommst mehr Aufmerksamkeit, wenn Du von Rede überzeugt bist

➤ **Tipp: VERWENDE DEINE METAPHER MEHRMALS**

- Wer für jeden Kunden Metapher schreibt, hat Kraft der Metapher nicht verstanden
- Neue Metaphern werden oft erst nach ca. 10 Zeremonien richtig gut:
 - Beim Reden fallen oft noch zusätzliche Sachen ein
 - Man merkt wie die Leute an bestimmten Stellen reagieren
- Such Dir Metaphern, die zu vielen Leuten passen – nicht so extreme Dinge wie Bungee-Jumping, Whiskey Destillerie etc. dadurch vermeidest Du Unsicherheit, ob Metapher überhaupt zu den Leuten passt
- Feile im Lauf der Zeit immer mehr an Deiner Metapher
- Wird immer besser => gutes Feedback => verstärkt Dich

➤ **Hol Dir Feedback**

- Von Verwandten
- Von Bekannten
- Im Rednershop

- Mit der Zeit weißt Du, aufgrund all des guten Feedbacks, dass sich Metapher schon oft bewährt hat – kannst sicherer auftreten

GLAUB AN DICH, DEINE REDE UND AN DIE KRAFT DER METAPHER!

„Was habt Ihr für ein Glück, dass Ihr heute meine Rede hören dürft!“

Große Hilfe: Verwende Metaphern immer wieder und feile stets daran!

2 *Achte auf Abwechslung in Deiner Stimme* (4:33)

- Sprich nicht konstant mit der gleichen Sprachmelodie, Lautstärke, usw. – das wird sehr eintönig (selbst natürliche Intonation)
- Überrasche die Leute (Baue das MUTIG in Reden mit ein)
 - Mache mit Deiner Stimme Dinge, mit denen KEINER rechnet:
Generiert Aufmerksamkeit => Leute wollen wissen, was da los ist
 - Werde ganz laut und ruf etwas aus: „Das gibt’s doch gar nicht!“
 - Evtl. sogar als Beginn der Rede
 - Bsp.: Geräusche an vollem Strand werden durch langes und lautes Rufen durchbrochen – jeder schaut hin
 - Mach Geräusche nach (Klopfen, Möwe, Rascheln, etc.) – nicht übertreiben!
 - Sprich ganz leise – wo Du was Schönes sagst
- Nebentipp 1: Nutze ein Handmikrofon
 - Nimm es bei leiser Stimme näher ran
 - Bei Rufen weiter weg
 - Jeder hört Dich akustisch weiterhin gut
- Nebentipp 2: Stelle die Box HINTER das Paar UND Dich, damit Du Dich auch selbst gut hörst

3 *Nutze Ankündigungen und Aufzählungen* (8:03)

- SO wichtig, um Aufmerksamkeit zu bekommen
- Bsp.: Jeder Fremdenführer sagt: „Und gleich sehen wir das älteste Gebäude der Stadt...!“ – nicht: „Übrigens, das vor fünf Minuten war das älteste Gebäude der Stadt.“

- Jedes Zitat gehört angekündigt: „Ich möchte das gar nicht in meinen eigenen Worten ausdrücken, denn Petra, Du hast das so schön gesagt..“
- Auch wichtige Aussagen: „Es gab eine Sache, die durfte nie ausfallen – selbst als es Georg schon schlechter ging. Diese eine Sache hat er nie verpasst. ...“
- Übe das ein
- Suche die Ankündigungen in Deinen Reden
- Dazu gehören auch Aufzählungen (Sind ja auch eine Ankündigung): „Es gab drei Dinge in Georgs Leben, wo er teilweise vor Freude geweint hat, wenn er das gesehen hat.“
- Schafft Ordnung im Kopf der Zuhörer
 - Gibt Überblick
 - Schafft Struktur
 - Leute wollen alle Punkte hören
 ⇒ Können besser folgen

4 *Nutze einzelne Worte statt ganzer Sätze* (12:45)

- Aneinanderreihung einzelner Worte statt ganzer Sätze
- Generiert Aufmerksamkeit
- Erzeugt Emotionen
- Bsp.: Mann, der im nachts Schlafzimmer gestorben ist, nachdem er tags zuvor Rosen mitgebracht hatte: „Wir kommen ins Schlafzimmer und da stehen sie. Rosen. 25 Stück. Ganz frisch. Wie jeden Mittwoch.“
- Nicht zu oft, aber etwa zwei Mal pro Zeremonie anwendbar
- Funktioniert sowohl bei Beerdigungen als auch bei Hochzeiten
- Gut mit leiser Stimme kombinierbar (Mikro nah ran!)

5 *Nutze Wirkungstreffer-Sätze* (15:23)

- Gut zu Beginn:
 - der Rede
 - der Brücke
 - der Botschaft

- Ein Satz, der alle herausfordert
 - Tut weh
 - Provoziert
 - Haut rein

- Ähnlich wie Wort bei Begrüßung zur Hochzeit – hier: mehr Inhalt
- Führt IMMER zu Aufmerksamkeit
- Wähle prägnante Aussage, an die Du glaubst:
 - „Liebe hat nichts mit Gefühlen zu tun. Gar nichts!“
 - „Wer sagt, dass Liebe etwas mit Glück zu tun hat, der hat überhaupt nichts verstanden!“ – Radikale Aussage, die immer für Aufmerksamkeit sorgt
 - „Wenn ein Mensch nicht auch mal unvernünftig ist, hat er nicht gelebt.“

⇒ Dann erklären und auflösen

⇒ Leute sollen sehen, wie Du zu der Aussage kommst

- Überrasche/Schockiere die Leute damit
 - Bei Hochzeit, dritte Brücke: „Ich glaube, dass die Entscheidung, die ihr beide heute trifft auf keinen Fall ein Leben lang gilt!“
 - Dann erklären: Ich glaube, dass Liebe bedeutet, sich jeden Tag aufs Neue bewusst für den Anderen zu entscheiden.

- Ein bis zwei pro Rede
- Sei mutig!!
- Leute werden Dir zuhören
- Leute werden Dich nicht vergessen

6 *Bringe Botschaften* (20:18)

- Tipp: Video im Rednershop, wie Du Deinen wertvollen Gedanken findest
- Baue Deine Botschaften und Werte immer wieder in Reden ein
- So wirst Du nicht vergessen
- „Wann haben Sie sich das letzte Mal bewusst für Ihren Partner entschieden?“ *PAUSE*
- Menschen sind in Zeremonien offen für Veränderungen: Guter Zeitpunkt, um Werte zu vermitteln und Botschaften zu bringen
- Stelle Fragen: Die Leute werden sie innerlich beantworten MÜSSEN
⇒ Mehr Aufmerksamkeit
- Bsp.: Botschaft Quality Time: „Wann haben wir das letzte Mal ein Date gehabt, mit unserem Partner, mit unserer Partnerin?“ (WIR ist immer besser!)

7 *Rede Rhythmisch* (22:12)

- Ohne wird es langweilig und man hört nicht mehr gerne zu – wie „kochen ohne Salz“
- Kann jeder lernen und machen
- Immens wichtig und nachhaltig
- „Und DANN... wart IHR ZWEI... DREI Monate lang... TAG und Nacht... am KRANKENBETT... Deiner MUTTER.“ *PAUSE* „Und das hat Euch zusammengebunden.“

!!! SEI KEIN*E ERZÄHLONKEL*TANTE !!!

